



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.



Bayerischer
Jugendring



Bayerisches
Rotes
Kreuz



Deutscher
Familienverband

Diakonie
Bayern



Kirche + Arbeit



Lebenshilfe
Landesverband Bayern



DER PARITÄTISCHE
Bayern



Soziales Netz Bayern

Gemeinsame Erklärung des Sozialen Netz Bayern zur Kommunalwahl in Bayern

Die anstehende Kommunalwahl in Bayern ist von zentraler Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. Das Soziale Netz Bayern – ein Zusammenschluss von Sozial- und Wohlfahrtsverbänden, Selbsthilfe-, Familien- und Jugendorganisationen, Kirchen und Gewerkschaften – ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihr Wahlrecht wahrzunehmen und mit ihrer Stimme das Gemeinwesen zu stärken.

Gehen Sie wählen!

Die Kommunalwahl ist eine Chance, die soziale Zukunft vor Ort aktiv mitzugestalten. In den Kommunen wird der Staat greif- und spürbar. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und setzen Sie ein Zeichen für Solidarität, Teilhabe und starke soziale Strukturen in Bayern.

Kommunalpolitik ist Sozialpolitik.

Viele der Entscheidungen, die unser tägliches Leben prägen, werden auf kommunaler Ebene getroffen. In Städten, Gemeinden und Landkreisen entscheidet sich, wie solidarisch, gerecht und zukunftsfähig unsere Gesellschaft ist. Kommunalpolitik gestaltet die Rahmenbedingungen für Teilhabe, Chancengleichheit und soziale Sicherheit. Sie bestimmt mit, ob Menschen Unterstützung finden, wenn sie diese benötigen, und ob Prävention, Förderung und Hilfe frühzeitig greifen.

Soziale Politik geschieht vor Ort.

Soziale Dienstleistungen wirken dort, wo Menschen leben. Die Kommunen sind die erste Ebene staatlichen Handelns, die für Bürgerinnen und Bürger unmittelbar erfahrbar ist. Ob Kinderbetreuung, Jugendhilfe, Pflege, Integration, Inklusion oder Unterstützung in Krisensituationen – soziale Politik entfaltet ihre Wirkung vor Ort, im direkten Kontakt mit den Menschen. Nähe, Kenntnis der lokalen Gegebenheiten und Vertrauen sind entscheidende Voraussetzungen für wirksames soziales Handeln.

Kommunen und ihre Organisationen prägen den Sozialstaat.

Bildung und frühkindliche Bildung, Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, kommunale Krankenhäuser, Beratungsstellen für Familien, Menschen in Notlagen oder mit Migrationsgeschichte: All diese zentralen Säulen des Sozialstaates werden wesentlich von Kommunen getragen, organisiert oder mitgestaltet. Ihre Leistungsfähigkeit entscheidet darüber, ob soziale Infrastruktur verlässlich vorhanden, erreichbar und qualitativ hochwertig ist.

Starke Kommunen helfen allen Bürgerinnen und Bürgern.

Investitionen in soziale Infrastruktur, Barrierefreiheit, Bildung und Prävention kommen der gesamten Gesellschaft zugute. Sie stärken den sozialen Zusammenhalt, fördern wirtschaftliche Stabilität und erhöhen die Lebensqualität für alle Generationen. Kommunen brauchen dafür eine auskömmliche Finanzierung, verlässliche Rahmenbedingungen und politische Gestaltungsspielräume.

Subsidiarität bedeutet, die unteren Ebenen zu stärken.

Das Prinzip der Subsidiarität ist ein Grundpfeiler unseres Sozialstaates. Es besagt, dass Aufgaben möglichst bürgernah wahrgenommen werden sollen. Kommunen benötigen Vertrauen, Ressourcen und Entscheidungskompetenzen, um ihre Aufgaben verantwortungsvoll und wirksam zusammen mit den Trägern, Initiativen und der Zivilgesellschaft vor Ort erfüllen zu können.

Das Soziale Netz Bayern ruft dazu auf, Verantwortung zu übernehmen – für eine soziale, gerechte und lebenswerte kommunale Gemeinschaft.